

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Mitglieder des Schulausschusses
Vorlage: I/021/2020
2. Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses und des Schulausschusses (5. Sitzung) am 13.02.2020
3. Überprüfung der Stunden der Schulverwaltungskräfte
Vorlage: I/022/2020
4. Mittagessen im Bereich der Ganztagschule
Vorlage: I/023/2020
5. Digitalpakt und Sofortprogramm des Bundes und des Landes
6. Schulen in der Coronazeit, Förderprogramme
Vorlage: I/011/2021
7. Inklusion an den Schulen der Samtgemeinde Freren
Vorlage: I/010/2021
8. Stand der Sanierungs-/Baumaßnahmen an den Schulen
Vorlage: I/012/2021
9. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Stv. Schulausschussvorsitzender Tobias Schnier eröffnet um 18:30 Uhr die 6. Sitzung des Schulausschusses der Samtgemeinde Freren, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Schulausschuss nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist. Gegen Form und Inhalt der vorliegenden Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 1: Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Mitglieder des Schulausschusses
Vorlage: I/021/2020

Stv. Schulausschussvorsitzender Schnier weist gem. § 43 NKomVG die Lehrervertreterin Judith Prein und die Schülervertreterin Sophia Thünemann auf die ihnen nach den §§ 40 bis 42 NKomVG obliegenden Pflichten hin und verpflichtet sie, ihre Aufgaben nach besten Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

Punkt 2: Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses und des Schulausschusses (5. Sitzung) am 13.02.2020

Das Protokoll wird in Form und Inhalt mit einer Enthaltung, ansonsten einstimmig, genehmigt.

Punkt 3: Überprüfung der Stunden der Schulverwaltungskräfte
Vorlage: I/022/2020

Ausschussmitglied Papenbrock verlässt wegen Mitwirkungsverbot den Sitzungsraum. Sodann bittet Stv. Ausschussvorsitzender Schnier Samtgemeindebürgermeister Ritz um Darlegung des Sachverhaltes. Samtgemeindebürgermeister nimmt bei seinen Ausführungen Bezug auf die Vorlage I/022/2021 sowie die den Ausschussmitgliedern ebenfalls vorliegende Systemtabelle.

Nachdem im Jahre 2017 die Stunden der Schulverwaltungskräfte landkreisweit auf dem Prüfstand gestanden haben und anhand einer erweiterten Systemtabelle unter Berücksichtigung der Schülerzahl, Lehrer, Teilnahme am Ganztagsprogramm sowie Inklusions- bzw. Integrationskinder neu berechnet worden seien, habe laut Samtgemeindebürgermeister Ritz eine erneute Überprüfung der Stunden anhand der Systemtabelle im Jahre 2020 ergeben, dass die Stunden für die Grundschulen Andervenne und Freren sowie der FDS auskömmlich, für die Grundschulen Beesten und Thuine um je eine Stunde und für die Grundschule Messingen um eine halbe Stunde anzuheben seien. Die dadurch entstehenden Mehrkosten belaufen sich demnach auf 2.500,00 € jährlich. Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Er weist darauf hin, dass man nicht nur aufgrund der Systemtabelle zu dem vorgenannten Ergebnis gekommen sei, sondern mit allen Schulverwaltungskräften auch persönliche Gespräche geführt habe, um deren persönliches Empfinden abzufragen.

Lehrervertreterin Frau Prein regt an, ob es nicht richtig sei, bei der nächsten Überprüfung zur Berechnung der Arbeitszeiten der Schulsekretärinnen in der Systemtabelle eine zusätzliche Spalte für Elterngespräche einzurichten, da diese immer mehr Zeit in Anspruch nähmen und somit bei der Berechnung der Arbeitszeiten auch Berücksichtigung finden müssten.

Sodann empfiehlt der Schulausschuss dem Samtgemeindeausschuss einstimmig, folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1) Ab dem 01.08.2021 werden die Stunden der Schulverwaltungskräfte bei den Grundschulen Beesten und Thuine um jeweils eine Stunde wöchentlich erhöht. Bei der Grundschule Messingen werden die Stunden um eine halbe Stunde erhöht. Die Stunden für die Schulverwaltungskräfte bei der Grundschule Andervenne, der Grundschule Freren und der Franziskus-Demann-Schule bleiben in bisheriger Höhe bestehen.
- 2) Die Stunden der Schulverwaltungskräfte an allen Schulen werden im Frühjahr 2025 erneut überprüft und ggfls. angepasst.

Frau Papenbrock nimmt sodann wieder an der Sitzung teil.

Punkt 4: Mittagessen im Bereich der Ganztagschule
Vorlage: I/023/2020

Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert ausführlich anhand der Beschlussvorlage I/023/2020 sowie der Kostenübersicht – auch unter Bezug auf die Vorgehensweise und Preisgestaltung einiger Schulen im Landkreis Emsland - die Strukturen zum Mittagessen im Bereich der Ganztagschule in den Grundschulen der Samtgemeinde Freren sowie der Franziskus-Demann-Schule.

Er weist nochmals darauf hin, dass es seit Vertragsabschluss mit der Gaststätte Thünemann in Messingen als auch mit der Gaststätte Schmees in Andervenne im Jahre 2010 keine Anhebung der Tagespauschale in Höhe von 20,00 € für die Nutzung der Räumlichkeiten gegeben habe und somit die Bitte von Herrn Thünemann, die Tagespauschale auf mindestens 25,00 € zur Abdeckung der allgemeinen Preissteigerungen (Anhebung Mindestlohn, Energiekosten etc.), absolut nachvollziehbar sei. Aus Gründen der Gleichbehandlung sollte die Tagespauschale für die Gaststätte Schmees ebenfalls auf 25 € erhöht werden.

Die Anhebung der Essenspreise durch die Deula ab dem kommenden Schuljahr um 0,20 € für kleine Portionen und um 0,25 € für große Portionen könne, so Samtgemeindebürgermeister Ritz anteilig an die Eltern weitergegeben werden. Damit käme es für die Samtgemeinde nur zu einer geringfügigen Steigerung der Kosten für die Bereitstellung des Mittagessens an den Schulen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Wübben nach der Qualität des Mittagessens von der Deula teilt Samtgemeindebürgermeister Ritz mit, dass die Zufriedenheit mit dem Essen, so wie es ihm zurückgespiegelt worden sei, sehr gut wäre. Aber nicht nur das Essen der Deula, auch das Mittagessen in den Gaststätten Thünemann und Schmees sowie der Kongregation der Franziskanerinnen Thuine werde sehr gut angenommen. Dies werde unter dem Punkt Anfragen, Anregungen und Mitteilungen bei der Vorstellung der Schulstatistiken auch noch einmal deutlich werden.

Lehrervertreterin Frau Prein fragt nach, ob es die besagten kleinen und großen Portionen überhaupt gebe. Sie sehe auf den Tellern keinen Unterschied und halte daher die unterschiedliche Preisgestaltung für fragwürdig. Samtgemeindebürgermeister Ritz sagt zu, der Sache nachzugehen und diesbezüglich ein Gespräch mit der Deula zu führen.

Anmerkung der Verwaltung:

Bereits im Vorfeld (dies ging nur leider nicht aus der Sitzungsvorlage hervor) wurde mit der DEULA und Herrn Aloys Köbbe, der sich als Sozialarbeiter insbesondere auch um den Ganztagsbereich bei der Franziskus-Demann-Schule kümmert, die bisherige und zukünftige Verfahrensweise bezüglich großer und kleiner Essensportionen abgeklärt. Bei der Deula wird nur die benötigte Menge insgesamt anders berechnet, je nachdem ob große oder kleine Portionen bestellt wurden. Geliefert wird das Essen in großen Sammelbehältern. Bei der Essensausgabe ist dann zukünftig darauf zu achten, dass derjenige, der eine große Portion bestellt hat, auch deutlich mehr erhält. Bisher wurde dies etwas flexibler gehandhabt (z.B. wer noch Appetit hatte, bekam einen Nachschlag), da der von den Eltern gezahlte Preis ohnehin unabhängig von der Portionsgröße bei 3,00 € lag. Auch nach Einschätzung von Herrn Köbbe ist die zukünftige Unterscheidung nach bestellter Portionsgröße jedoch fairer und durchaus relativ einfach zu regeln.

Ansonsten bleibt aus der Diskussion festzuhalten, dass es sehr begrüßenswert sei, dass das Mittagessen für die Schulen in der Samtgemeinde vor Ort frisch zubereitet werden könne und nicht durch eine Cateringfirma geliefert werde. Des Weiteren besteht Einigkeit darin, dass eine – wie in der Vorlage auch dargelegt – moderate Anhebung der Essenspreise nach 7 Jahren absolut in Ordnung gehe.

Nach kurzer weiterer Beratung empfiehlt der Schulausschuss dem Samtgemeindeausschuss einstimmig folgende Beschlussfassung:

- a) Ab dem kommenden Schuljahr 2021/2022 soll das Mittagessen für die Schulen weiterhin wie bisher
 - für die Grundschule Anderverne durch die Gaststätte Schmees
 - für die Grundschule Messingen durch die Gaststätte Thünemann
 - für die Grundschule Thuine durch die Kongregation der Franziskanerinnen Thuine
 - für die Grundschulen Beesten und Freren und die Franziskus-Demann-Schule durch die Deula Freren bereitgestellt werden.
- b) Ab dem kommenden Schuljahr 2021/2022 wird die Tagespauschale für den Service und die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowohl für die Gaststätte Thünemann in Messingen, als auch für die Gaststätte Schmees in Anderverne von 20,00 € auf 25,00 € erhöht.
- c) Die von der Deula Freren vorgesehene Preiserhöhung für eine kleine Portion auf 3,50 € und für eine große Portion auf 4,00 € ist grundsätzlich zu akzeptieren.
- d) Der von den Eltern zu zahlende Beitrag für das Mittagessen soll für eine kleine Portion höchstens 3,20 € und für eine große Portion höchstens 3,50 € betragen. Darüber hinaus entstehende Kosten für das Mittagessen werden von der Samtgemeinde Freren getragen.

Punkt 5: Digitalpakt und Sofortprogramm des Bundes und des Landes

Stv. Ausschussvorsitzender Schnier übergibt IT-Administrator Carsten Bäumer das Wort.

Herr Bäumer gibt anhand einer Präsentation einen ausführlichen Sachstandsbericht über den Fortschritt der Digitalisierung in den Schulen, aufgliedert in die Bereiche:

- Sachstand vor Corona
- Der Digitalpakt
- Maßnahmen zum Digitalpakt
- Sofortmaßnahmen Bund/ Land
- Geplante Maßnahmen

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt. Sie enthält alle Informationen.

Zusammenfassend lässt sich jedoch sagen, dass die Samtgemeinde Freren bzgl. der Digitalisierung in den Schulen schon frühzeitig sehr gut aufgestellt war. Vor Corona habe man bereits in allen Schulen Smartboards im Einsatz gehabt, teilweise gefördert durch den Landkreis Emsland, teilweise angeschafft und als Spende weitergereicht durch die jeweiligen Fördervereine der Schulen. Der Wartungsaufwand dieser Geräte liege in der Hand der Samtgemeindeverwaltung. Auch IServ sei bereits seit 2015, also weit vor Corona, zumindest an der Grundschule Freren sowie der FDS im Einsatz gewesen, so dass hier die Strukturen für den coronabedingten Distanzunterricht schon angelegt waren und sich aufgrund der dadurch gewonnen Erfahrungen in den anderen Schulen zeitnah installieren ließen.

Auch war man eine der ersten Kommunen, die im Rahmen des Sofortprogramms der Bundes-

darauf verständigt, dass es zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll erscheine, hier tätig zu werden. Er betont nochmals, dass sich die Verwaltung nicht wegen des Geldes sträube, aber es müsse sicher sein, dass eine solche Maßnahme sinnvoll, praktikabel und auch wirklich hilfreich bei der Pandemiebekämpfung sei.

Abschließend besteht Einigkeit darin, den Beschlussvorschlag dahingehend umzuformulieren, dass man derzeit von einer Anschaffung von RLT-Anlagen absieht, aber die weitere Entwicklung, gerade auch in Bezug auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse, genauestens im Auge behält.

Zum Punkt 3. Corona-Aufholprogramm des Bundes fragt stv. Ausschussmitglied Meyer nach, ob das Ausmaß der Lernrückstände sich jetzt schon beschreiben ließe. Dieses wird seitens der Lehrerschaft verneint. Es werde das nächste Schuljahr erst zeigen, wie groß die Lücken tatsächlich seien. Besonders hart sei der 8. Jahrgang betroffen gewesen, da er die längste Zeit vom Szenario C „Distanzlernen“ betroffen gewesen sei. Was man aber feststellen könne sei, dass die Unruhe in den Klassen gestiegen sei und es auch beim Sozialverhalten Auffälligkeiten gebe, Sprachförderung habe nicht mehr erfolgen können und die Inklusionskinder seien durch Corona schlichtweg durchs Raster gefallen.

Der Schulausschuss nimmt sodann die Ausführungen zur Kenntnis. Von der Beantragung von Fördermitteln zur Ausstattung der Grundschulen mit RLT-Anlagen ist aufgrund der Empfehlung des Kultusministeriums und der Studien des Umweltbundesamtes derzeit noch abzusehen. Jedoch wird die Verwaltung beauftragt, die weitere Entwicklung unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und des Pandemiegeschehens genauestens im Auge zu behalten, um dann zu gegebener Zeit schnellstmöglich reagieren zu können.

Punkt 7: Inklusion an den Schulen der Samtgemeinde Freren
Vorlage: I/010/2021

Samtgemeindebürgermeister Ritz gibt anhand der Beschlussvorlage I/010/2021 und einer Übersichtstabelle einen Sachstandsbericht zur Inklusion an den Schulen in der Samtgemeinde Freren sowie die dementsprechend erfolgten anlassbezogenen Maßnahmen an den einzelnen Schulen zur Umsetzung der inklusiven Beschulung. Für das Haushaltsjahr 2021 seien derzeit keine Maßnahmen erforderlich.

Er weist darauf hin, dass das Haushaltsrecht es ermöglicht, die jährliche Inklusionspauschalen des Landes für evtl. zukünftige sinnvolle oder notwendige Maßnahmen im Inklusionsbereich (z. B. Einbau eines Fahrstuhls) als Ansparung für investive Maßnahmen (= Sonderposten – Ansparung 3 Jahre möglich) zu verbuchen. Damit wären sie aber zweckgebunden und stünden für ebenfalls möglich werdende nicht-investive Maßnahmen (z. B. besondere Hilfsmittel) nicht mehr zur Verfügung. Das bedeute, dass man sich mit einer Ansparung auf Sonderposten eine gewisse Flexibilität nehmen würde.

Nach kurzer Aussprache nimmt der Schulausschuss die Sach- und Rechtslage zur Kenntnis. Des Weiteren empfiehlt der Schulausschuss dem Samtgemeindeausschuss zu beschließen, für die künftige Verwendung der Erstattungsgelder des Landes keine Sonderposten zu bilden, um sich die Flexibilität beim Einsatz dieser Mittel zu bewahren.

Sodann gibt er eine Übersicht über den voraussichtlichen Schulwechsel der Viertklässler zu den weiterführenden Schulen.

Insgesamt würden demnach 25 Kinder an die Oberschule Freren wechseln, diese Zahl sei ähnlich zu denen der Vorjahre. 32 Kinder würden an die Thuiner Schule wechseln, 24 Kinder zum Handruper Gymnasium, die übrigen Schulen würden lediglich vereinzelt besucht.

Schulwechsel der 4. Klassen der GS im Sommer 2021 / Trend Februar

	Schule												Insgesamt
	Oberschule Freren	Förder-schule PMS	Christ-opherus-werk	Sonstige	Hauptschule Thuine	Realschule		IGS		Gymnasium			
						Thuine	Hopsten	Lingen	Fürste-nau	Handrup	Franziskus	Georgianum	
Andervenne	3	0	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	6
Beesten	4	0	0	0	4	3	0	0	0	8	0	0	19
Messingen	0	0	0	0	1	5	0	0	0	0	0	3	9
Thuine	3	1	0	0	6	4	0	0	0	0	3	0	17
Freren	15	3	0	0	3	5	1	2	1	14	0	2	46
Summe	25	4	0	0	14	18	1	2	1	24	3	5	97

Abschließend gibt er einen Überblick über die Schülerzahlen der Grundschulen sowie der Franziskus-Demann-Schule für das 2. Halbjahr Schuljahr 2020/2021.

Statistik der Schulen 2. Halbjahr Schuljahr 2020/2021

Schülerzahlen der Grundschulen

	GS Andervenne			GS Beesten			GS Freren			GS Messingen			GS Thuine			GS Gesamt		
	1. Halbj. 2020/21	davon Inkl.K.	davon Integr.K.	1. Halbj. 2020/21	davon Inkl.K.	davon Integr.K.	1. Halbj. 2020/21	davon Inkl.K.	davon Integr.K.	1. Halbj. 2020/21	davon Inkl.K.	davon Integr.K.	1. Halbj. 2020/21	davon Inkl.K.	davon Integr.K.	1. Halbj. 2020/21	davon Inkl.K.	davon Integr.K.
Kl. 1	7	1	0	13	0	1	48	1	8	10	0	3	14	0	1	92	2	13
Kl. 2	12	2	0	31	2	2	39	2	6	9	0	1	12	0	1	103	6	10
Kl. 3	6	0	0	20	3	0	45	4	7	11	1	2	19	1	1	101	9	10
Kl. 4	6	1	0	19	1	1	46	6	5	9	1	0	17	2	2	97	11	8
S-KG	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0
Ges.	31	4	0	83	6	4	183	13	26	39	2	6	62	3	5	398	28	41

Erklärung:

Inkl.K. = Inklusionskinder: hier alle Kinder mit festgestelltem Unterstützungsbedarf aufgrund von körperlicher oder geistiger Beeinträchtigungen

Integr.K. = Integrationskinder: hier alle Kinder mit eingeschränkten Deutschkenntnissen aufgrund ihres Migrationshintergrundes

 kombinierte Klasse

 2 Klassen

 3 Klassen

	1. Halbj. 2020/21	davon Inkl.K.	davon Integr.K.
Kl. 5	31	6	7
Kl. 6	45	6	14
Kl. 7	43	4	13
Kl. 8	41	3	8
Kl. 9	38	2	10
Kl. 10	34	1	4
Ges.	232	22	56

Sodann gibt er einen Überblick über die Teilnehmezahlen für den Ganztagsbereich sowie das Mittagessen bei den Grundschulen der Samtgemeinde Freren.

Teilnehmezahlen für den Ganztagsbereich und das Mittagessen
bei den Grundschulen der Samtgemeinde Freren

Stand: September 2020

Wochentag	GS Anderverne	GS Beesten	GS Freren	GS Messingen	GS Thuine
Montag	3 (8)	20 (20)	25 (16)	21 (19)	14 (16)
Dienstag	5 (8)	20 (20)	24 (13)	12 (13)	14 (17)
Mittwoch	7 (9)	14 (14)	22 (14)	16 (16)	16 (15)
Donnerstag	8 (12)	26 (26)	18 (16)	14 (14)	18 (23)
Insgesamt	23 (37)	80 (80)	89 (59)	63 (62)	62 (71)

Die Zahlen in () stehen für die Teilnahmen am Mittagessen.

Bei der Grundschule Beesten werden das Mittagessen und das Ganztagsangebot weiterhin als Gesamtpaket angeboten, bei den übrigen Schulen sind die einzelnen Komponenten frei wählbar.

In dieser Aufstellung werden für die Grundschule Freren die Ganztagssteilnehmer bezüglich des Nachmittagsbetreuungsangebotes aus den Jahrgängen 1 und 2 berücksichtigt (Arbeitsgemeinschaften und Mittagessen bei der Grundschule) und die Kinder aus den Jahrgängen 3 und 4, die an Übungs- und Förderangeboten innerhalb des Ganztagsangebotes bei der Grundschule teilnehmen. Die Kinder des Jahrgangs 3 und 4, die am Ganztagsangebot der FDS teilnehmen, werden in der folgenden Tabelle berücksichtigt. Bezüglich des Mittagessens sind hier die Kinder der GS Freren aus Klasse 1 und 2 berücksichtigt, die Kinder des Jahrgangs 3 und 4 nehmen am Mittagessen in der Mensa der FDS teil und sind ebenfalls in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Die Lehrvertreterin Prein teilt mit, dass mittlerweile auch die Grundschul Kinder ab 1. und 2. Klasse ihr Mittagessen in der Mensa einnehmen.

Teilnehmezahlen für den Ganztagsbereich
der Franziskus-Demann-Schule

Stand: September 2020

Oberschule	Grundschule Kl. 3+4	Paul-Moor-Schule	Insgesamt wöchentlich
255 (104)	52 (56)	0 (Corona)	307

